

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Zustellern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Bestellgeld 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr geöffnet. — Druck und die Redaktion abends von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 5 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Privatere in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Notizen außerhalb des Inseratenpreises 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Nr. 264.

Sonntag, den 8. November 1908.

148. Jahrgang.

Die Konservativen und das Kaiser-Interview.

Die außerordentliche Erregung, die durch die Veröffentlichung des Daily Telegraph in weiten Kreisen des Volks entstanden ist, hat nunmehr auch den Gesamtvorstand der deutsch-konservativen Partei des Reiches zu einer bemerkenswerten Kundgebung veranlaßt. Er läßt durch die offizielle Korrespondenz der Fraktion folgende Erklärung verbreiten:

Die letzten mit der Veröffentlichung der englischen Presse verbundenen Ereignisse zeigen, daß der Dienst des auswärtigen Amtes nicht überall ausreichend organisiert ist. Trotz der vom Reichsfanzler formell übernommenen Vertretung müssen Vorkehrungen getroffen werden, welche die Wiederkehr solcher Vorfälle für die Zukunft mit Sicherheit verhindern. Im Zusammenhang hiermit hält der verfallene Vorstand der konservativen Partei es für erforderlich, folgendes auszusprechen:

Wir sehen mit Sorge, daß Äußerungen seiner Majestät des Kaisers, gewiß stets von edlen Motiven ausgehend, nicht selten dazu beigetragen haben, teilweise durch mißverständliche Auslegung, unsere auswärtige Politik in schwierige Lage zu bringen. Wir halten, geleitet von dem Bestreben, das faulerische Ansehen vor einer Kritik und Diskussion, die ihm nicht zuträglich sind, zu bewahren, sowie von der Pflicht befehle, das Deutsche Reich und Volk vor Vermüdungen und Nachteile zu schützen, uns zu dem ernstlichstollen Ausdruck des Wunsches verbunden, daß in solchen Äußerungen zukünftig eine größere Zurückhaltung beobachtet werden möchte.

Wir wollen dabei zugleich mit aller Entschiedenheit feststellen, daß wir im Interesse der Würde und des Ansehens des Deutschen Reiches eine weitere publizistische Behandlung dieser Vorgänge nicht für gerechtfertigt erachten können. Wir müssen wünschen, insbesondere auch dem Auslande gegenüber, diejenige Ruhe und Geschlossenheit des Volkes zum Ausdruck zu bringen, welche für uns, und droht von Gefahren, eine politische Notwendigkeit der Selbsthaltung ist.

Berlin, 6. November 1908.

Freiherr von Manteuffel-Kroffen, Vorsitzender. von Busch-Carnow, Dr. Frhr. von Erffa, Dr. von Hegdebrand und der Graf, Dr. Klasing, von Kröcher, Dr. Mühner, Graf von Mirbach-Sorquitten, von Normann, v. Pappenheim, Stachmann.

Deutschland — Frankreich.

Merseburg, 7. November.

Die Casablanca-Angelegenheit wird nicht zu einem Kriege führen, glücklicher Weise nicht; der Mißlaß wäre in der Tat auch zu bedeutungslos gewesen. Es soll zunächst eine Form gefunden werden, wonach Deutschland sowohl wie Frankreich ihr Bedauern über das Vorkommnis ausdrücken, und dann geht die Sache, um ihre materielle Seite zu prüfen, an das Haager Schiedsgericht. Die Werten haben sich am gestrigen Tage bereits wieder erholt.

Es liegen folgende Meldungen vor: * Paris, 6. November. Wieder sind alle Äußerungen der Morgenblätter auf den gleichen Ton gestimmt, doch ist dieser Ton von dem gestrigen angelegenen sehr verschieden. Nach Cartaux sind alle Wände gerichtet, führt der „Matin“ aus. Kaiser Wilhelm sei nunmehr wohl in Kenntnis des d'Amadeschen Berichtes

und soll die Entscheidung treffen, ob die letzten Bedenken der deutschen Regierung gegen die von französischer Seite vorgeschlagene, ganz knappe Fassung der gemeinsamen Erklärung des Bedauerns fallen zu lassen seien. Der hier vorliegende Text dieser Erklärung lautet: „Frankreich und Deutschland bedauern den Zwischenfall, der zu Fälschungen zwischen Deutschen und Franzosen geführt hat. Beide Staaten, vom Wunsch erfüllt, ihre guten Beziehungen aufrecht zu erhalten, erklären sich bereit, dem Haager Schiedsgericht folgende Forderungen zu unterbreiten.“ — Hieran würde sich eine Aufzählung aller Tatbestände schließen, die mit dem Streitfall auch nur im entferntesten Zusammenhang stehen. Besonders deutlich tritt die Einseitigkeit der leitenden Mächte in dem Wunsche zutage, die gegenseitigen Zugeständnisse des Augenblicks möchten tatsächlich die Fortsetzung, womöglich sogar der Verbesserung der diplomatischen Beziehungen Deutschlands und Frankreichs dienen. Sei es doch ungerecht, einiger zweimal pflichtverweigerter Schelme wegen, wie der „Petit Parisien“ sich ausdrückt, Europa in Atem zu halten. Einmütig verlangen ferner die Presseorgane, aber nur zum Zweck besserer Orientierung, die sofortige Publikation des d'Amadeschen Berichtes. Ein schwaches Argwohn des gestrigen Semesters findet sich im „Figaro“, der besorgt, die ewig lächelnden Possen könnten die Veröhnungsperiode als Triumph ihrer Theorien auszuverkaufen, womit dem französischen Nationalgefühl ein schlechter Dienst erwiesen würde. Den gleichen Gedanken spricht der „Eclair“ aus. Er fügt hinzu, Frankreichs Bekehrung sei, um ihr Mißtrauen zu vermindern, auf solche Zwischenfälle förmlich angewiesen. Der Zwang, jeden Augenblick des Menschheitsgemüths sein zu müssen, werde endlich doch zum Verleihen führen. Das Regierungsorgan „Radical“ mahnt die öffentliche Meinung, während der zu gewärtigenden Haager Verhandlungen die Lebensschaffen niederzuklagen; solcher Schluß sei gelund.

* Paris, 6. Nov. In der Abendausgabe der „Liberte“ wird halbamtlich mitgeteilt, die französische Regierung könne nur jene bereits gemeldet knappe, gemeinsame Erklärung des Bedauerns als Lösung des Konflikts mit Deutschland annehmen. Wäre Deutschland dagegen, so müßte das Kabinett die Vertretungsfrage in der Kammer stellen.

* London, 6. Nov. Alle Blätter haben Leitartikel über den Casablanca-Zwischenfall gebracht. Die Besriedigung über die guten Aussichten auf eine friedliche Lösung ist allgemein; bemerkenswert ist aber wieder der geübliche und unangenehme Ton, womit überall die deutsche Haltung besprochen wird. Die hiesige Presse mit zwei Ausnahmen hat sich einfach zum Echo der chauvinistischen französischen Blätter gemacht; dabei ist aber der Volkswort, „Daily Telegraph“ das einzige Blatt, das verkündet, daß Frankreich im Konfliktfall auf Englands Hilfe rechnen könnte. „Daily Graphic“ sagt der englischen Presse, sie würde gut daran tun, nicht zu vergessen wie wenig authentische Kenntnis bezüglich des Streit es befinde, bevor sie ihn gedanklos durch Parteinahme zu verbreitern suche, und „Morning Leader“ bemerkt, daß zur französischen Aufregung überhaupt je irgendwelche Veranlassung war. Nach den englischen Korrespondenten in Paris war fe

gestern dort größer als je seit dem Siebziger Krieg.

* Berlin, 6. Nov. Zur Casablancage erfährt der „F. S. Gen.-Anz.“, daß die wechselseitigen Entschuldigungen bereits am 18. Okt. von der deutschen Regierung verlangt worden sind. Es ist unzutreffend, wenn in der französischen Presse die Behauptung aufgestellt wird, als ob diese Forderung, die doch das Mindestmaß dessen darstellt, was wir verlangen können, und die auch gewiß nicht ohne Entgegenkommen sei, erst in neuerer Zeit erhoben worden sei. Da inzwischen der französische Bericht eingegangen ist, der von einem deutschen Sachverständigen geprüft werden soll, so ist es möglich, daß sich die Angelegenheit noch ein wenig verschiebt, indes hat man doch den Eindruck, daß eine beiderseitige befriedigende Lösung gefunden wird. Ueber die Zusammenfügung des Schiedsgerichts und über den Inhalt seiner Aufgaben werden erst nach Erledigung der Vorbedingungen Beratungen getroffen.

Reichstag.

* Berlin, 6. Nov. Im Reichstag machte heute der Präsident Graf Stolteberg zunächst Mitteilung von dem zwischen dem Zentrumsabgeordneten Schaebler und dem Wäandener Rechtsanwalt Koch zustande gekommenen Vergleich. In diesem Vergleich hat der Zentrumsabgeordnete Schaebler mehrere gegen Koch erhobene Beleidigungen und Beschuldigungen zurücknehmen müssen.

Der Präsident teilt weiter mit, daß der Abg. Stöcker sein Mandat niedergelegt hat.

Dann wird die erste Lesung der Zivilprozessordnungsnovelle, die sehr schmal besetztem und wenig interessiertem Hause, wieder aufgenommen. Die Zustimmung der Konservativen ist, wie Abg. Dr. Giese ausführt, im großen und ganzen sicher. Ebenso spricht Abg. Dr. Spahn (Z) sich im allgemeinen anerkennend aus. Nach seiner Ansicht aber wird eine Verschleppung der Prozesse, deren Zahl sowohl infolge der Einflüsse der Sozial- und Fürsorgegesetzgebung sehr bedeutend zugenommen hat, wirksamer durch eine härtere Vernehmung des Richterpersonals erreicht werden.

Auf einem durchaus gemäßigten Standpunkt steht die linksliberale Fraktionsgemeinschaft, für die Abg. Dr. Blasch (fr. Wp.) spricht. Er glaubt, sich darauf berufen zu können, daß die „erfahrenen Praktiker“ und die „besten Kenner der Prozesswissenschaft“ sich gegen den Entwurf ausgesprochen, ihn als Fiktion und Stückwerk erklärt haben. Abgeordneter Blasch selbst wirft der Vorlage „unheilbare Halbheit“ vor. Seine Kritik aber schaffte sich selbst begründetes Mißtrauen, weil er einmal die Interessen des Anwaltschaftsalltags in den Vordergrund rückt — er sieht ein Mißtrauensvotum gegen den Anwaltstand darin, daß das Reichsjustizamt auf dem letzten Juristentage nicht vertreten war, und lobt, wenn er seine Kritik mit völlig abseits liegenden Dingen durchsetzt, so mit einer Klage darüber, daß der unbedeutende Dichter Heine im deutschen Volke noch immer nicht allgemeine Anerkennung und Beachtung gefunden hat. Abg. Blasch wünscht die Reform auf alle Gebiete der Rechtspflege ausgedehnt, im besonderen aber die der Anwaltschaft drohenden petulantischen Schäden abgemindert zu sehen, damit diese „ihre sozialen Aufgaben reiflos erfüllen“ kann.

Darauf nimmt das Wort der preussische Justizminister Dr. Beseler: Wie die bisherigen Ausführungen der Redner aus dem Hause gezeigt haben, sind alle Parteien darüber einig, daß unter Zivilprozessreform verfassungsbefähigt ist. Das seit 1879 geltende Gesetz hat die Hoffnungen nicht erfüllt. Seit 1879 sind die Voraussetzungen, welche sich im Rechtsleben bilden, wesentlich andere geworden. Man verlangt im allgemeinen Reformen, aber eine Klärung der mannigfachen Probleme ist nicht erfolgt. Die veränderten Bedingungen müssen deshalb zurzeit verlangen, eine allgemeine Reform der Zivilprozessordnung vorzuschlagen. Diesen Standpunkt hat die Mehrheit des Reichstags als richtig anerkannt. Dagegen kann an das Verfahren vor dem Einzelrichter die bessere Hand sehr wohl so an jetzt angelegt werden. Der von dem Abgeordneten Blasch geäußerte Gedanke, es könnten bei der Festlegung des Entwurfs fiskalische Interessen mitgeprochen haben, ist ganz und gar verfehlt und ist entschieden zurückzuweisen. Ebenso unbillig ist die Behauptung, daß der Anwaltstand eine ernsthafte Schädigung zu besorgen habe. Es kann sich — und das auch nur in ganz wenigen Fällen — nur darum handeln, daß dieser oder jener Anwalt seine äußere Lebensstellung etwas anders gestaltet. Wir haben, so erklärt Dr. Beseler mit erhobener Stimme, nicht darauf zu sehen, wie der Anwaltstand bei der Novelle läßt, sondern, wie sie der Bevölkerung nützt. (Sehr richtig.) Der Justizminister führt den Nachweis, daß die Erhöhung der Kompetenz der Amtsgerichte — die Neuerung, die den meisten Widerpruch gefunden hat — nicht nur völlig unbedenklich ist, sondern große und dauernde Vorteile für die Rechtspflege bringen wird, und sagt schließlich eingehende Prüfung der in der Debatte gegebenen Anregungen und Bedenken gelegentlich der Kommissionsberatung zu. (Lebhafter Beifall.)

Auch die übrigen Redner erklären in dem Entwurfe eine geeignete Grundlage für die Kommissionsberatung. Da zu ihnen auch der Abg. Dove (Presl. Wg.) gehört, ergibt sich, daß innerhalb der liberalen Fraktionsgemeinschaft verschiedene Ansichten über die Brauchbarkeit der Vorlage bestehen.

Die Abg. Graef (Wirtl. Wg.) und Werner (Deutsche Wp.) begrüßen den Entwurf namentlich, weil er wesentliche Interessen des Mittelstandes und der Arbeitsbevölkerung berücksichtigt. Eine Ausnahme von der allgemeinen Zustimmung macht nur der Abg. Dr. Frank (S.), der die Forderung aufstellt, daß an den Amtsgerichten nicht gelehrte Richter, sondern Richter, die aus der Mitte des Volkes gewählt sind, Recht sprechen sollen.

Darauf wird die Vorlage einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. Der Präsident teilt mit, daß die Interpellation über Publikation im „Daily Telegraph“ am Dienstag auf die Tagesordnung gesetzt werden soll. — Nächste Sitzung: Sonnabend.

Politische Übersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 6. November. (Sofnachrichten.) Aus Cartaux a wird gemeldet, das Wetter sei nunmehr günstig gewesen. Es herrschte starke Kälte, scharfer Wind und von Zeit zu Zeit Schneetreiben. Auf dem Fichtelberg des Schlosses,

den ein toter Donauarm bildet, lag er me...

sich schließlich dazu verhalten mußte, einige...

Das Panorama im „Sergo Christia...“ hat sich...

Prof. Die Witterung bleibt anhaltend trocken...

Der Fuß- und Bettag fällt auf den 18. d. Mts.

Provinz und Umgegend.

Großschena, 4. Nov. Gestern hielten die Jagdpächter...

Remberg, 6. Nov. Der Referendar a. D. Dr. jur. Friedrich Schaffer...

Möser, 3. Nov. Von einem Gauner ist jetzt in die Stationskasse...

Aus Thüringen, 6. Nov. In den Höhenorten...

Vom Harz, 6. Nov. Der zunehmende Wassermangel...

den Duft zu süßen. Da der Winter sich jetzt...

Magdeburg, 6. Nov. Einiges Aufsehen erregte hier...

Bermittlertes.

Dresden, 6. Nov. Gegen den Vorschlag in der Dresdener...

Friedrichshafen, 6. Nov. Die Stadt rüfzt sich...

Donauschillingen, 6. Nov. Die Nachricht von einer...

kleines Feuilleton. Eine seltsame Aufrklärung hat ein Unglücksfall...

Zwei sensationelle Morde. Aus New-York wird telegraphiert...

liebt habe. Jetzt ist er glücklich. Die Polizei verhaftete...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Warschau, 6. Nov. Heute vormittag wurden in zwei...

Wien, 7. Nov. Kaiser Franz Joseph erwartete in...

Berlin, 6. Nov. Wie die „Leipz. Neuf. Nachr.“...

Aus dem Geschäftsverkehre. Berlin, 6. November. Am 27. November 1907...

Italien.

Rom, 6. Nov. Papst Pius X. wird vor Ablauf...

Kokales.

Merseburg, 7. November.

Künstler-Konzert. Gestern abend fand im Schloßgarten...

Der beste Beweis

für die Güte von Kathreiners Malz-Kaffee sind die vielen Nachahmungen.

Pa. holl. Imperial-Maisern, feinsten Malosol-Saviar, frisch geschossene Hasanen...

Goldwaren & Uhren. Kauf man nur bei Jacob Senior BERLIN...

Gelegenheitskauf. Wir sind von einer Familie weggezogen...

Glycerin, Vaselin, Lanolin, Goldcream, Glycerinseife...

EUREKA bestes WASHMittel. Keuchhusten, Fenchelhonig...

(2413)

Hervorragendes Angebot!

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Spezial-Angebot in Damen-Konfektion | Winter-Paletots in modernen fa. b. Stoffen 42 — bis 5 25 | Golf-Paletots weiße Sporttaqon 28,— bis 7 75 | Sammt-Jackets schwarz und farbig 75 — bis 10 75 | Abend-Mäntel moderne Farben 40,— bis 7 75 |
| | Kleiderröcke letzte Neuheiten 45,— bis 1 75 | Kostüme aus modernen Stoffen 85,— bis 8 75 | Blusen aus lekten Stoff-Neuheiten 23 — bis 1 35 | Mädchen-Konfektion in allen Größen |
| Spezial-Angebot in Damen-Kleiderstoffen | Chevrots Doppelbreite, in mode nen Farben 3 75 Mt. bis 68 Pfg. | Damentuche bewährte Qualitäten 5 — bis 75 Pfg. | Diagonale in modernen Farben 3 90 bis 78 Pfg. | Chevron reine Wolle, neue Dessins 3 50 bis 1 00 |
| | Vordürenstoffe Neuheiten 3 75 bis 1 20 | Blissee-Stoffe Neuheiten 4 50 bis 1 25 | Satin-Tuch in besten Qualitäten 3 50 bis 1 35 | Blusen-Flanelle beste Fabrikate 2 50 Mt. bis 80 Pfg. |
| Spezial-Angebot in Pelz-Waren | Pelz-Kragen schwarz Kanin 4 75 Mt. bis 50 Pfg. | Pelz-Stola Ra's und -eal Kanin 25 50 bis 3 50 | Pelz-Stola Seal-Bisam 60,— bis 9 75 | Pelz-Stola Nutria 43,— bis 4 50 |
| | Pelz-Stola Neuzumml 60,— bis 5,— | Pelz-Stola Moufflon 21,— bis 3 75 | Pelz-Stola Dibet, weiß und schwarz 32,— bis 4 75 | Pelz-Stola echt Stunks 15 — bis 24 50 |

Jedes Angebot außergewöhnlich billig! **Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 11.**

Carl Neuburger Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Bilanz am 30. Juni 1908.

| Aktiva. | | Passiva. | |
|---------------------------------|------------|-----------------------------------|-------------|
| Kasse: Bestand | 167262 11 | Aktien-Kapital | 5000000 |
| Kupons und Sorten: Bestand | 25500 39 | Kreditoren | 4010643 34 |
| Wechsel: Bestand | 842934 61 | Accepte | 579500 — |
| Guthaben b. Banken und Bankiers | 376857 71 | Bankgrundstücke | 666263 02 |
| Effekten: Bestände | 2646546 90 | Hypotheken | 848507 07 |
| Debitoren | 4683477 47 | Hausgrundstücke | — |
| Hypotheken | 51463 17 | Hypotheken | 152900 — |
| Terrains | 329169 84 | Terrains - Hypotheken | — |
| Beteiligungen | 66558 25 | Gewinn v. 1. 7. 07 bis 30. 6. 08. | 464191 02 |
| Rechte a. Grunderwerbsverträgen | 337000 — | | |
| Hausgrundstücke | 1177900 — | | |
| 1% Abschreibung | 11780 — | | |
| Bankgrundstücke | 1035771 92 | | |
| 1% Abschreibung | 10357 92 | | |
| Inventar | 4117 45 | | |
| Abschreibung | 417 45 | | |
| | 1172204 45 | | 11722004 45 |

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

| Debet. | | Kredit. | |
|------------------------------------|-----------|------------------|-----------|
| Abschreibungen: auf Inventar | 417 45 | Gewinne: | |
| auf Grundstücke | 22137 92 | Effekten u. Kon- | 374296 96 |
| Handl.-Unkosten | | Zinsen | 235670 93 |
| Gewinn vom 1. 7. 07 bis 30. 6. 08. | | Provisionen | 128218 73 |
| | 464191 02 | | |
| | 738186 62 | | 738186 62 |

Die auf 6% festgesetzte Dividende gelangt mit **M. 60** pro Aktie gegen Einreichung des Dividendenscheines No. 1 an **unserer Gesellschaftskasse**, Französischestr. 14, zur Auszahlung. Berlin, den 5. November 1908.

Carl Neuburger Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Die persönlich haftenden Gesellschafter: (2397)
Carl Neuburger. Fritz Neuburger.

Grosser Abbruch.

Zuderraff, Halle, Hospitalplatz, Tel. 37, billig zu verkaufen: Balken, Rahmen, Sparren, Säulenbölzer jeder Länge und Stärke, wie neu, Katten, Planken, Bretter, Türen, Fenster, große Planken Mauer- und Dachziegel, neues Form, 1-Träger jeder Länge und Stärke, eis. Säulen, Feuerholz etc. alles in großen Massen, wie neu. (2282)



5 Jahre Garantie!
Niedrigste Fabrikpreise! Kein Kaufzwang!
Jährlich tausende Anerkennungen.
Wash- und Wring-Maschinen, Kocher, Heizflöten, Stahlwaren, Bestecks, Waffen, Fahrräder, Spielwaren, Schmuckkächen, Lederwaren etc. etc.
Preisliste mit über 1000 Abbildungen
nützlicher Geschenke umsonst und portofrei
Deutsche Stahlgesellschaft BERLIN C.
Neue Schönhauserstrasse 8. (2732)

Köstritzer Schwarzbier ist ein Gesundheitsbier, Nährbier und Kraftbier ersten Ranges.



die stillende Mutter, die Amme, das bleichsüchtige Mädchen, der Rekonvaleszent, der Blutarmer, und wer mit den Nerven zu tun hat — sie alle trinken Köstritzer Schwarzbier. — Durstbenednend, nahrhaft und blutbildend — ist es der Wöchnerin eine Erquickung, dem Rekonvaleszenten ein Halt, ein Trost für die Bleichsüchtigen. Köstritzer Schwarzbier hat einen hohen Malzgehalt und nur wenige Prozente Alkohol. Köstritzer Schwarzbier wird von d. Aerzten verordnet. Köstritzer Schwarzbier ist über die ganze Welt verbreitet. — Deutsche Frauen, trinket Köstritzer Schwarzbier!! Es nährt!!

Verlangen Sie etikettierte Flaschen. Etikett muss das Fürstliche Wappen tragen.

Man verlange ausdrücklich „echtes Köstritzer Schwarzbier“, für dessen Echtheit nur garantiert werden kann, wenn die Flaschen mit unseren gos. gesch. Fürstl. Wappenticket versehen sind. Köstritz besitzt nur eine Brauerei, d. i. die Fürstliche Brauerei; man verlange also stets „echtes Köstritzer aus der Fürstlichen Brauerei.“ (341)
Niederlage in Merseburg: **Bernh. Oeltzschner**, Bierdepot;
A. Welzel.
Lauchstedt: Niederlage **Carl Albers**.

Stadttheater in Halle.

Sonntag, 8. Novbr., nachm. 3 1/2 Uhr. Vorstellung zu 11. Abend: **Der Richter von Zalamea.** — Abds. 7 1/2 Uhr, Umtauschfest. ungültig, neu einführt: **Wda.** — Montag, 9. Nov. abds. 7 1/2 Uhr, Umtauschfest. eiltig: **2 x 2 1/2.** — Dienstag, 10. Nov. abds. 7 1/2 Uhr, Umtauschfest. ungültig: **Wda.**

Berein für Heimatkunde.

Dienstag, den 10. November, abend 8 1/2 Uhr (2409)

Versammlung

im Saale des „Herzog Christian.“
Experimentalvortrag über Weiter-farten und Welt-touristerei.
Güte willkommen!

Der Vorstand.

Mürnberger Lebfrüch,
Flachener Brinten,
Mignon Herzen,
Rollhagensche Pfaffenrüsse
frisch eingetroffen bei
Hermann Sudig.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der Landwirtschaftl. Lehranstalt und Lehrmolkerei, Brannschweig, Madamengasse 158. — Tausende von Stellungen beist. **Direktor Krause.**
In 16 Jahren über 3000 Schüler.
Zu verm. fort. od. spat. herr. d. Wohn. v. 3—6 u. 9—10 S. Off. u. S. F. a. d. Exp



Moderne Herren- u. Knabenkleidung in Ausführung das Beste, im Gebrauch das Billigste.

Paletots,

schwere und halbschwere Qualitäten
mit Serge und Plaidfutter
von Mk. 45—12 Mk.

Wäster,

aparte Dessins, neueste Macharten,
mit und ohne Futter,
von Mk. 40,00—20 Mk.

Herren-Anzüge.

Größte Auswahl in dunkelgemusterten, bräunlich und schwarz-weiß gestreiften
Stoffen von 45 Mk. — 10 Mk.

Winter-Joppen,

haltbare Lodenstoffe, mit und ohne
Falte, von Mk. 4,50 an.

Loden-Pelerinen

für Herren,
Burschen und Knaben.

Knaben-Anzüge.

Knaben Pyjaks.

Eskar Limmernann,

Merseburg, Markt 13.

Danksagung.

Aus Anlass der Herausgabe meiner Broschüre „Kathreiners Ent-
larvung“, in welcher die Konkurrenzmanöver gegen den

coffeinfreien „Kaffee Hag“, der Kaffee im Allgemeinen und Cichorien

aufgedeckt wurden, sind mir so zahlreiche begeisterte Anerkennungsschreiben, Anfragen
und Angebote zugegangen, dass ich vorläufig ausser Stande bin, jedem einzelnen zu
antworten.

Ich sehe mich daher genötigt, auf diesem Wege meinen Dank zum Ausdruck
zu bringen, und alle diejenigen, die sich erboten haben, mir weiteres Material freund-
lichst zur Verfügung zu stellen, zu bitten, mir solches **umgehend durch Ein-
schreibebrief** zugehen zu lassen.

Joh. Surmann

Direktor der Kaffee-Handels-Aktien-
gesellschaft, Bremen.

2418)

Vorschuss-Verein zu Merseburg

Giro-Konto e. G. m. b. H. Giro-Konto
Reichsbank Halle, Fernsprecher Nr. 341. Dresdner Bank Berlin.

Annahme verzinslicher Einlagen.

Im Kontokorrent-Verkehr mit täglicher Rückzahlung, }
„ Scheck-Verkehr, } provisions-
„ Sparkassen-Verkehr mit Kündigung nach Verein- } frei.
barung bei kulanter Rückzahlung. }
Für gesperrte Einlagebücher besondere Bestimmungen.

Gewährung von Krediten.

A. Im Diskont-Verkehr gegen gezogene Wechsel.
B. „ Vorschuss-Verkehr gegen eigene Wechsel.
C. „ Kontokorrent-Verkehr.
An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art unter kulanten
Bedingungen.
Wechsel-Inkasso auf alle deutschen und ausländischen Plätze.
Vermietung von Schrankfächern in unserer Stahlkammer, die zur
Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuckgegen-
ständen etc. dienen, unter eigenem Mitverschluss des Mieters.
Kurszettel und Verlosungslisten liegen in unserm Geschäftslokal
Markt Nr. 10 aus. (2054)

Kassestunden: Vormittags 9—1 Uhr, nachmittags 3—5 Uhr.

Mein diesjähriger grosser Räumungs-Verkauf

Nur einmal
im
Jahre!

bietet hervorragend günstige Gelegenheit zum Einkauf in:

| | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|--|
| Einzelne elegante Modellbettstellen | statt 100 Mk. nur 105 Mk. | Einfache Modellbettstellen | statt 44 Mk. nur 29 Mk. |
| Ein Posten einzelne Daunendecken | statt 41,00 Mk. nur 32,50 Mk. | Steppdecken, Satin mit Seidenglanz | statt 16,50 Mk. nur 12,00 Mk. |
| Fertige Betten | statt 65,00 Mk. nur 55,00 Mk. | Genähte Inletts | rot und rotrosa statt 14,25 Mk. nur 11,00 Mk. |
| Schlafdecken, Wolle | statt 12,50 Mk. nur 9,75 Mk. | Kameelhaardecken, | statt 19,00 Mk. nur 15,00 Mk. |
| | | Kameelhaardecken, | imit. statt 10,25 Mk. nur 8,25 Mk. |

H. C. Weddy-Penicke,

Leinenhaus — Wäschefabrik.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6, part., I., II. und III. Etage.

(2403

Für Direktaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

Hierzu eine Beilage.

Provinz und Umgegend.

* Halle, 6. Nov. Zu dem Liebesdrama, über das wir bereits berichteten, liegen jetzt genauere Angaben vor. Es handelt sich um einen Pfaffenweibchen, den Maschinenführer Kurt Kantsch...

* Wittenberg, 6. Nov. Der Einbrecher, der letztendlich den 18. Oktober in der Apotheke Rathge abgab, ist jetzt in der Person des Kaufmanns Otto Kuntze...

* Wittenberg, 6. Nov. Bring Eitel Friedrich wird am 11. d. M. beim Postminister v. Wedel zur Jagd einreisen.

* Wittenberg, 6. Nov. Der Magistrat hat beschlossen, auf dem hiesigen städtischen Friedhof eine Anlage für die Bestattung von Armen...

* Wittenberg, 6. Nov. In der vergangenen Nacht hat abermals ein heftiger Erdstöß die Gegend...

* Wittenberg, 6. Nov. Heute früh 5 1/2 Uhr wurde hier ein ziemlich starker Erdstöß wahrgenommen...

* Wittenberg, 6. Nov. Mittwochnadmittag erschien der von seiner Ehefrau getrennte lebende Arbeiter Kompanowski in deren Wohnung...

* Berlin, 6. Nov. Die Beerdigung von Harro Magnussen, die gestern mittag um 2 Uhr in Hakenstrasse stattfand, konnte nicht vorgenommen werden...

* Berlin, 6. Nov. Der regelmäßige Tourenverkehr zwischen Danzig und Stettin vermittelte, ging gestern abend von Stettin mit Städtischen und einer Delegation...

* Berlin, 6. Nov. Heute früh 5 1/2 Uhr wurde hier ein ziemlich starker Erdstöß wahrgenommen, dem um 7 Uhr ein weiterer folgte...

Zeitgemäße Betrachtungen. Was uns nicht gefällt.

Es geschieht auf dieser Welt — vieles, was uns nicht gefällt, — namentlich die letzten Tage — haben Grund zu dieser Klage. — Man hat die Zeit verdammt — vor von W. Ikenrieden träumt, — denn die Friedensbilder fliehen, — Stürme draußen, Wollen ziehn...

Bermischtes.

Kleines Feuilleton.

* Von einer Asphaltwaize totgedrückt wurde in Berlin der sechsjährige Knabe...

* Ein furchtbarer Tod bereitete sich, wie aus Briefen gemeldet wird in einem Anfall von Fieber...

Das Halsband des Kaisers.

Von G. W. Upperton. [Nachdruck verboten.] Wenn ich das wäre, sagte Sir Harry, so möchte ich, ich würde unter diesen Umständen mich betrinken, oder ich würde ein Gewicht auf die Schulter nehmen, die Fleet Street hinuntergehen und jenen Zeitungsfel stuchen...

Vorwänden gewonnen, und sie sei daher noch immer dein Eigentum. Verstanden? Nein. Wie kann sie mein Eigentum sein? Sie gehört ihm doch! Hoffst du niemals was von Stehlen gehört? Was ist denn der Gimpel in Simla, der Dämelnack? Eine Oberstenfrau zu stellen, dazu gehört immerhin ein hübscher Scheid und Unternehmungsgelbst; trotzdem wollte ich, den Gimpel hätte der Hund geschluckt...

Was ist nun wieder los, alter Junge? sagte Sir Harry. Nicht viel — ein Telegramm von meinem Vater, das ist alles. Oh! sagte Sir Harry und schwieg distinkt. Es ist eine eltschaste Welt, Ogilvie, begann Hubert nach einer Pause; dann sammelte er mit einem Blick des Wüßweillens den Inhalt von Sirrys Paket zusammen...

Nein, das bin ich nicht. Ich habe nur etwas an Dir gut zu machen, alter Junge. Klammere Dich darum nicht. Ich gehe jetzt. Es ist ein herrlicher Abend gewesen, Ogilvie. Gute Nacht. Gute Nacht, Darrell, und: Kopf hoch! Ha ha! Kopf hoch! Das gefällt mir. Aber versuchen will ich's wenigstens, alter Junge...

Hauptmöbelmagazin Paul Mehaud Leipzig. Hainstr. 1 Gut-Bürgerliche Wohnungseinrichtungen am Markt. Jede Stilart 125 Musterzimmer. Jede Preislage.

Paletots

Anfertigung nach Mass.

Ulsters von Mk. 12 an

Joppen mit warmem Futter von Mk. 4⁷⁵ an

Anzüge in jeder Preislage

auch in Knaben- und Jünglings-Größen.

Grösste Auswahl.

Knaben- | Paletots von Mk. 4.00 an
| Joppen mit warmem Futter von Mk. 2⁷⁵ an

Sehr billige, feste Preise.

In grossen Vorräten und allen Grössen-Sortimenten
Pelerinen, Beinkleider, Schlafrocke, echte gestrickte Knaben-Anzüge.
Elegante Ausführung bei grosser Preiswürdigkeit.

Merseburg, S. Weiss, grösstes Spezialhaus am Platze.

(233 6)

Bankhaus Friedrich Schultze,

Merseburg.

Gegründet 1862.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Aufbewahrung, Verwaltung und Verleihung derselben. Diskontierung guter Wechsel.

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.

Annahme von Spareinlagen, Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Bedingungen.

Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebes-sicherer Tresoranlage.

Kostenfreie Einlösung aller Kupons und Dividendenscheine.

Möbel

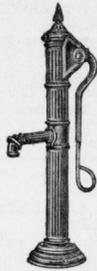
— in anerkannt bester Ausführung und —
unübertroffener Preiswürdigkeit

Hallesche Möbelhallen
Th. Pollak

Halle a. S. Brüderstrasse 12.

(2400)

Bohrung von Abessinier Brunnen.
Automatische Viehselbsttränken.
Wasserbereitungs-Anlagen jeder Art.
Eiserne Saug- u. Druckpumpen.
Saugpumpen „Milchpferd“
feststehend und laubar.



Verlangen Sie Prospekt resp. Kostenaufschlag gratis und franco von

Justus Oppel, Merseburg.
Telefon 368. Installation für Gas u. Wasser.

Zur Brandmalerei und Kerbschnitzerei

empfehle eine reichhaltige Auswahl feiner Holzartikel.
Neu! **Xylo-Batik-Technik.** D. R. G. M. No. 334.936.
Einzig wahre Nachahmung. (2410)

Otto Bretschneider,

Kleine Ritterstr. 5. — Eisenwaren-Handlung. — Fernruf 388.

Dom-Männerverein.

Montag, den 9. November, abds. 8 Uhr in „Müller's Hotel“ (Saal).

Ist die evangelische Kirche eine Staatsanstalt, die im Dienste der bekümmerten Klassen die Waffen auf das Jenseits vertritt?
(Ref. Sup. Wittborn.)
Wäste sind willkommen.

Kunstverein

zu Merseburg.

Die Kunstausstellung im Schloßgarten-Salon bleibt Sonntag, den 8. d. Mts. geschlossen. (2416)

Der Vorstand.

Landwirtsch. Kreisverein Merseburg.

Mittwoch, den 11. d. Mts., nachmittags 3 Uhr

Vortrag
des Hgl. Regierungsr. und Hofrats Herrn Jacob von Wangenheim über den Wollschaf.
Gäste willkommen!
Der Vorsitzende.

Herzog Christian, 1 Treppe,
Welt-Panorama.
Eine herrliche Reise durch das Riesengebirge.
Groß-Dracht-Serie.

Nabe Leipzig, 3 km. v. Bahnhst. nahe Wolferei und Zuderfabr., 7 Min. Bahnfahrt bis Stadt mit Realgymn. los. zu verkaufen ein **Bauerngut ca. 18¹/₂ Mg.**

durchgäng. Auenbnd. reichl. G. od., ar. Gärten einchl. leb. u. tot. Inv. Fr. 180.000 Mk., Anz. 80.000 Mk. Näh. Ausf. ert. unter Fol. 1980 **Wilh. Hennig & Co., Dessau.** (2417)

Haushaltungsschule

Wanderleben (Kreis Esfurt) beginnt Anfang Januar den neuen Kursus und nimmt dazu noch Anmeldungen von Schülerinnen entgegen. (2367)

Der Vorstand.

600 000 Mark

in verschiedenen Posten sind im Laufe des Jahres zur Ausleihung auf Ader zu möglichem Zinsfuß verfügbar. Baldige Ant. dar. erb. ten.

B. J. Baer, Bankgeschäft, 1378). Halle a. S.

H. Scheiben- u. Schlenderhonig empfiehlt Gebr. Kuntzsch, 1720) Stadtr. 13, 11.

Pflanzen- und Sprühkuchen empfiehlt **R. Baumann,** Stelzstr. 6.

Visitenkarten

mit meiner neuesten Schrift

„Lithograph“

erhalten Sie schnellstens u. billigt. **Alb. Bruns, Breitestr. 1,** Druck- und Papierhandlung.



Schirmbezüge u. Reparaturen

fabr. Schirmfabrik.

F. B. Heinzel,

Gottfieberant, Halle a. S., untere L. Späterstr. 98.

Beginn

neuer Kurse in Buchführung, Stenographie, Maschinen-schreiben etc., vollständiger Kontopraxis für Damen und Herren tägl. Vierteljahres-, Halb-jahres- und Jahreskurse **Carl Gieseguth's Handelslehranstalt.** Halle-S., Sternstr. 10. Fernruf 3013. Vieljährige beste Empfehlungen. Prospekt. Stellennachweis.

Pferde zum Schlachten

kauft (1975)

Reinhold Möbius, Hofschlachtereim. elektr. Motorbetrieb **Poststraße 5. Tel. 349.**

Lästige Haare

bei Damen und Herren entfernt schnell und sicher **Hines Enthaarungs-pulver** à Dose 1.50 und 1.— bei **W. Riestlich u. Richard Kupper u. Kaiser-Druggerie.**

Handgewerbliche Gegenstände aus Holz z. Selbstarbeiten.

Münchener Tarso Kunst

— Tiefbrand — Flachbrand — Mosaikbrand — Kerbschnitt — Satin Tarso. — Neu!

Neu! Metall-Plastik Neu! in schönen, geschmackvollen Mustern und Zeichnungen und grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Illustr. Cataloge auf Wunsch zu Diensten. Schöne Auswahl.

Burgstr. 7. **Richard Loth.** Telef. 291.

Briketts sind vorrätig

Brikettsfabrik Lützkendorf (2325) der Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Waschmittel der Zukunft!** **Persil** Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!

Garantiert chlorfrei und unschädlich. Millionenfach erprobt!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.